

# Burschschafter als „Botschafter Deutschlands und Europas“?

In der Globalisierung wird jeder zum Vertreter seines Landes – Neuer Auftrag für die Burschenschaft des 21. Jahrhunderts?

Von Bernd Preiß (Bubenreuther Erlangen) und Norbert Seid (Markomannia Kaiserslautern)

*„Burschschafter sind Botschafter Deutschlands und Europas“ – könnte dies die Formel sein, die die bisherigen Zukunftsbemühungen der Arbeitsgruppe Zukunft (AGZ) auf den Punkt bringt und der Burschenschaft neue Inhalte verleiht? Wir möchten diesen Vorschlag zur Diskussion stellen.*

Jeder einzelne Bürger wird in der Globalisierung zum Botschafter seines Landes, weil im 21. Jahrhundert die direkte Begegnung der Menschen der verschiedenen Völker und Kulturen durch Beruf, Kommunikation, Migration etc. rapide zunimmt. Soziale Kompetenz, Persönlichkeits- und Charakterbildung, Wissenschaftlichkeit, Identität und vieles mehr werden in diesem Miteinander immer wichtiger.

Jene Völker werden Vorteile in der zusammenwachsenden Welt haben, deren Bewohner in erhöhtem Maße über solche Tugenden und Fähigkeiten verfügen. In diesem Sinne könnte sich die Burschenschaft, so unsere Anregung, der Ausbildung dieser „Botschafter“ verschreiben. Sie wäre mit ihrem Selbstverständnis und ihrer Infrastruktur jedenfalls bestens dafür aufgestellt.

Für die Keilarbeit der Bünde erwarten wir uns von einem solch klaren und eindeutigen Profil gute Impulse: Zum einen böte die Ausbildung zum „Botschafter“ dem einzelnen Studenten augenscheinlich Vorteile, denn sie verspricht die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen für Persönlichkeitsbildung und beruflichen Werdegang. Zum anderen würde sie dem Bedürfnis

der Jugend gerecht, sich für das Gemeinwesen einzubringen. Dieser Aspekt wird unserer Meinung nach bei den bisherigen Zukunfts- und Keilbemühungen der Bünde viel zu sehr vernachlässigt.

Aus der Not der Sinnkrise heraus werben wir fast ausschließlich mit persönlichen Vorteilen von Bunde bis Gemeinschaft. Alle erfolgreichen „Non-Profit“-Organisationen hingegen, von weltweit agierenden Umweltschutzvereinigungen bis hin zu regionalen sozialen Initiativen, gewinnen ihren Nachwuchs nicht mit dem Versprechen persönlicher Vorteile oder Bequemlichkeiten, sondern damit, gemeinsam etwas für die Menschen, die Gesellschaft und/oder die Zukunft zu bewegen. Für diese Aussicht nehmen die Mitglieder bereitwillig Unbequemlichkeiten und Opfer auf sich.

Doch nicht nur die Mitgliederer Gewinnung der einzelnen Bünde könnte von unserem Vorschlag profitieren, sondern auch die der NeuenDB. Laut Aussage eines Teilnehmers von der Arminia a.d.B. Jena während des Zukunftskongresses der NeuenDB am 4. April in Bubenreuth (dort wurde der Vorschlag erstmalig vorgestellt) ist die Zukunftsinitiative der NeuenDB derzeit die einzige funktionierende Plattform für vorwärts gewandte inhaltliche Arbeit – ein ermutigendes Signal, wie wir meinen.

Bei der Umsetzung der Botschafter-Initiative würde es auf Aktivitates und Altherrenschaften gleichermaßen ankommen: Die Aktivitates müssten die

Umstellungen vollziehen und die „Erziehungsbünde“ mit Leben erfüllen. Sie wären es auch, die die Spießfuße für die Idee begeistern müssen. Dies funktioniert nicht mit Hochglanzbroschüren und Marketing-Kunststücken, sondern indem die Aktiven die Idee mit echter Überzeugung vortragen. Die Altherrenschaften müssten die Sache entschlossen vorantreiben, von den Aktiven einfordern und Kontinuität in einen sicherlich nicht in ein oder zwei Semestern abzuschließenden Transformationsprozess bringen.

Die Rolle der NeuenDB könnte darin bestehen, die Bünde zu begleiten, fachlichen Input zu bündeln und für Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu sorgen. Hier käme sicherlich viel Arbeit auf Amtsinhaber und Helfer zu. So wünscht der Vorstand der NeuenDB aufgrund der positiven Rückmeldungen der Teilnehmer des Zukunftskongresses noch in diesem Jahr eine zweite Veranstaltung (angesetzt für den 24. Oktober in Hannover). Diese könnte bereits im Zeichen der Botschafter-Initiative und ihrer Umsetzung in den Bünden stehen.

Wir planen, zum Burschentag Näheres zum Kongress und zur Botschafter-Idee zu präsentieren und hoffen auf eine offene und fruchtbare Diskussion. 